

**Mehrtagesexkursion nach Salzburg und das Berchtesgadener Land vom 15.06. - 18.06.2023**



Im Jahr 2019 führten die Oberfranken ihre letzte Mehrtagesexkursion nach Stuttgart und in das Elsaß durch. Nach einer Coronapause startete die Fahrt in aller Früh am Donnerstag, den 15.06.2023 von Bamberg Richtung Bayreuth. Um kurz nach 7 Uhr wurden die Bayreuther Mitfahrer eingeladen und ab ging es mit 30 Kolleginnen und Kollegen nach einer Kaffee- und Kuchenpause an der Raststätte Fürholzen in die Staus auf der BAB A9, A99 und A8. Als Entschädigung haben wir alle dann im schattigen Kurpark in Weißbach / Schneizlreuth einen stärkenden Mittagsimbiss zu uns genommen bevor wir im Rathaus vom Staatlichen Bauamt Traunstein empfangen wurden.



Nach einer fachlichen Einführung durch Herrn Zumbrunnen und Herrn Bambach starteten alle Teilnehmer mit dem Bus zur Baustellenbesichtigung der B 305, Ausbau der Deutschen Alpenstraße. Die landschaftlichen Eindrücke und die Art und Weise der fachlichen Erläuterungen werden uns noch lange in Erinnerung bleiben. Herr Zumbrunnen lebt und liebt seine Arbeit – das spürten wir!



Um 16 Uhr haben wir anschließend in Salzburg in das Jufa-Hotel eingchecked. Der Tag endete mit einem gemeinsamen Abendessen im Sternbräu in der Altstadt von Salzburg.

Die Strapazen des Vortages konnten dann etwas länger "weggeschlafen" werden. Am Freitag, den 16.06.2023 fuhren wir um 8.20 Uhr nach Berchtesgaden um Erläuterungen über das Haus der Berge zu bekommen.



Herr Fichtner vom Staatlichen Bauamt Traunstein und der Leiter des Nationalparkzentrums erklärten die Entstehung des Hauses und die Gedanken, die dahinterstecken.



Nach dem Gang durch die Ausstellung fuhren wir zur Mautstelle Nord der Rossfeld-Panoramastraße. Dort erwarteten uns bereits Herr Bambach und der ehemalige Leiter des Staatlichen Bauamt Traunstein Herr König. Unser Busfahrer steuerte uns sicher die höchstgelegene Privatstraße des Bundes entlang bis zur Scheitelstrecke wo es einen Mittagsimbiss bei herrlichen Aussichten auf das Massiv des Hohen Göll, des Watzmanns und des Untersberges gab.



Pünktlich folgte der nächste Programmpunkt. Nämlich die Auffahrt vom Obersalzberg auf das Kehlsteinhaus. Der beeindruckende Messingaufzug brachte uns vom Tunnelende in das 1938 fertiggestellte und nun als Berggaststätte genutzte Kehlsteinhaus. Wir konnten gerade noch bis zum Gipfelkreuz aufsteigen bevor ein Gewitterschauer niederging und uns zur Einkerz zwang.

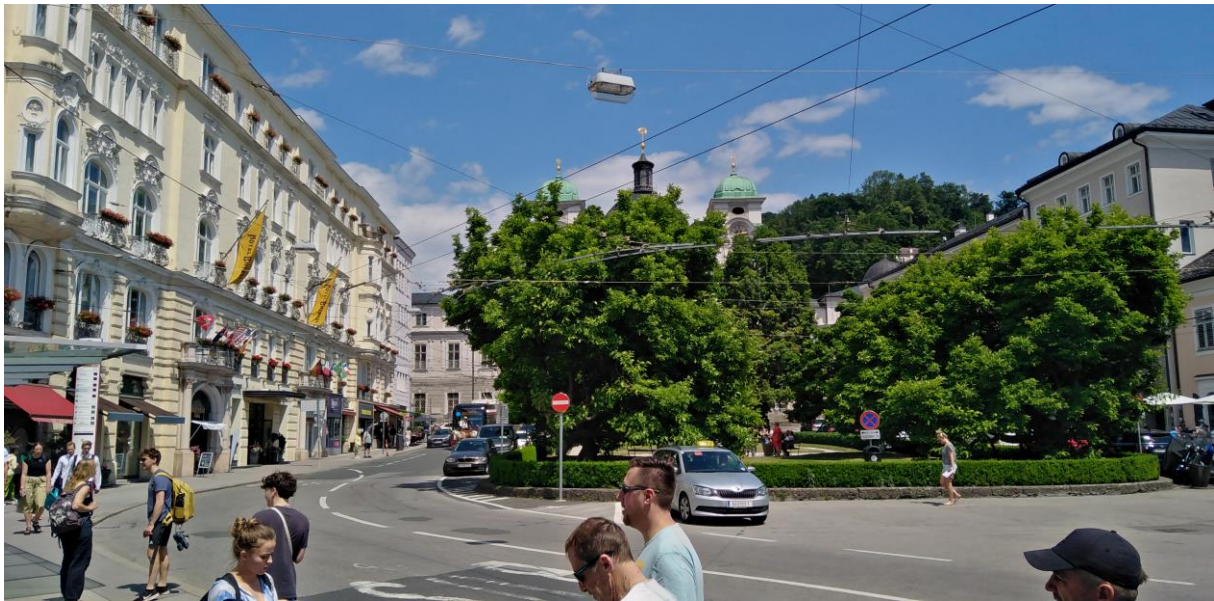


Trotz Wolken konnten beeindruckende Ausblicke auf den Königssee und den Watzmann genossen werden bevor schon wieder die Abfahrt mit Aufzug und Busshuttles zum Obersalzberg anstand.



Zurück in Salzburg erfrischten sich alle Mitfahrenden kurz im Hotel um mit dem Bus weiter zu einem zünftigen, originellen gemeinsamen Abendessen ins Augustiner Bräu Kloster Mülln zu fahren.

Den folgenden Samstag konnten wir ruhig angehen lassen. Das Motto "Wir lassen es uns gut gehen!" löste jeder anders. In Salzburg ist es nicht langweilig und so wurden bestimmt einige Mozartkugeln erstanden.



Erst um 13.30 Uhr wurden wir in zwei Gruppen von unseren Stadtführerinnen aufgeteilt. Bei ungetrübtem Sonnenschein und 25°C haben wir erfahren wer Mozart war und sein Nachbar ein gewisser Herr Doppler. Ihm haben wir insofern z.B. die Erfindung der Radarmeßgeräte (Geschwindigkeit, Verkehrszählungsgeräte etc.) zu verdanken. Kronprinz Ludwig von Bayern (der spätere Ludwig I. von Bayern) residierte ab 15. Juli 1811 als Generalgouverneur des Inn- und Salzachkreises im Salzburger Schloss Mirabell. Hier kam dann am 1. Juni 1815 sein zweiter Sohn, Prinz Otto, der spätere König von Griechenland, zur Welt. Als Freund Griechenlands ordnete der Regent am 20. Oktober 1825 an: „Ich will ferner, daß wo der Name Bayern vorzukommen hat, er wie es eben von mir geschah oder geschrieben werde, nehmlich mit einem y statt i“. Seitdem sind wir Bayern und keine Baiern!



Nach eigenständiger Besichtigung der Festung Hohensalzburg und Visitation der verschiedenen Lokalitäten auf der Festung verteilten sich die Teilnehmer zum Abendessen, einem Konzertbesuch im Schloss Mirabell oder sonstigen Erlebnissen.



Am letzten Tag, dem Sonntag 18.06.2023 ging es um 10 Uhr zurück nach Oberfranken. In Bad Reichenhall besichtigten wir die Alte Saline. Viele sehnten sich dabei die gute alte Zeit zurück. Augenscheinlich einfache mechanische Technik funktioniert immer noch reibungslos um Sole an die Oberfläche zu pumpen. Ingenieurskunst das Seinesgleichen sucht.



Viel zu schnell gingen vier Tage vorbei. Bevor die Bayreuther den Bus verlassen konnten gab es in Pentling noch ein gemeinsames Abschlussabendessen. Gestärkt und voller neuer Eindrücke und Gedanken war man sich einig, dass es ein gelungener Restart nach Corona war.



So kann es weitergehen.